

# Socorro Islands

Hinter einem kargen Felsen in Deckung «schwebend» beobachten wir gebannt rund zwei Dutzend Hammerhaie, die an uns vorbeiziehen. Noch nie zuvor sah ich Hammerhaie in so grosser Anzahl.

Ich schaue auf mein Finimeter und sehe, dass die Luft langsam knapper wird. Da wir uns auf rund 30 m Tiefe befinden, müssen wir die Haie ziehen lassen und uns langsam Richtung Oberfläche bewegen. Die nur wenig bewachsenen Felsen bilden eine mystische Formation und werden von riesigen Fischschwärmen belebt. Jackfish, Tunas, und Barakuda Schwärme begleiten uns. Plötzlich tippen mir Janine und Tom, meine Divebuddys auf die Schulter. Ich drehe mich um und schaue drei Delfinen direkt in die Augen. Sie sind so nah, dass wir nach ihnen greifen könnten. Wir tauchen vor der Insel San Benedicto, einer von 4 Inseln der Islas Revillagigedo...

«Wenn du mal ein Schiff findest, dass die Socorro Inseln anfährt, dann musst du unbedingt diese Tour buchen und mich mitnehmen». Dies sagte mir vor 13 Jahren ein Tauchinstruktor in Österreich während einem Rebreather-Tauchkurs. Irgendwie ging mir der Namen dieser Inseln nicht mehr aus dem Sinn und ich machte mich auf die Suche nach diesen ominösen Socorro Inseln:

Das Revillagigedo Archipel in welchem die bekannteste der Inseln – Socorro – liegt, besitzt ein absolut einzigartiges Ökosystem mit einer vielfältigen teilweise endemischen Flora und Fauna. Nicht zuletzt dadurch wird das Archipel oft als die Galapagos Inseln vor der Küste Mexikos bezeichnet. Für Taucher

bietet dieser Platz unvergessliche Begegnungen mit riesigen Mantas, die ebenso einzigartig sind wie das Archipel selbst. Es ist der einzige Platz auf unserem Planeten, an dem Tauchern ein Zusammentreffen mit diesen Giganten der Meere beinahe garantiert werden kann. Die Inseln liegen rund 22 Stunden Fahrzeit südwestlich vor der Küste Baja Californias und der legendären Sea of Cortez.

10 Jahre nachdem ich das erste Mal von den Inseln gehört habe, sind wir nun unterwegs. Voller Erwartungen und gespannt was uns diese Reise alles bringen wird. Wir, das ist eine bunte Truppe von 16 Taucherinnen und Tauchern, die sich von meiner Begeisterung anstecken liessen und genauso voller Vorfreude sind wie ich.

Unsere Anreise führt über Los Angeles wo wir uns eine Nacht aklimatisieren. Am nächsten Morgen fliegen wir von Los Angeles weiter nach San Jose del Cabo und übernachten vor der Tour in der Nähe des Hafens in Cabo San Luca. Hier ist der Heimatort der legendären Cabo Wabo Bar und des Tequilla Museum.

## ... was für eine Überfahrt!

Nachdem wir nach drei Stunden Fahrt gegen peitschende Wellen und starken Wind wieder in den Hafen von Cabo zurückkehren, haben wir beim zweiten Versuch absolut perfekte Bedingungen. Wir können wäh-

rend der Fahrt sogar das grosse Jacuzzi benutzen und einen der besten Margaritas geniessen, der mir je serviert wurde.

Nach 20 Stunden Fahrt erreichen wir San Benedicto. Bereits beim ersten Tauchgang treffen wir auf die ersten grossen Pazifik-Mantas und riesige Fischschwärme. Leider sind die Sichtverhältnisse wegen des Sturmes vor ein paar Tagen noch nicht besonders gut.

San Benedicto ist am ersten Tauchtag nur eine kurze Zwischenstation, weiter gehts nach Socorro. Jedes der drei Tauchschiffe, die Socorro anfahren, müssen vor der Militärstation ankern, damit das mexikanische Militär alle Pässe kontrollieren kann.

Während des ganzen Socorro-Aufenthaltes beobachten wir den faszinierenden Tanz und lauschen dem Gesang der Buckelwale. Unter Wasser hören wir den Gesang besonders intensiv, manchmal glauben wir, dass uns nächstens ein Buckelwal über «den Weg taucht».

Nach zwei weiteren Tauchtagen vor Socorro mit Galapagos-, Silky-Sharks, Riffhaien und Mantas führt uns die Nautilus Explorer zu einem der faszinierendsten Tauchplätze im Ostpazifik – den «Roca Partida». Roca heisst Felsen und viel mehr als nur ein Felsen ist der Roca Partida nicht. Seine zwei Spitzen ragen etwa 50m aus dem Wasser. Im ersten Augenblick hat man das Gefühl die Kuppen seien verschneit. Sobald wir näher

kommen, sehen wir dass es sich um Vogelkot handelt. Wir hören es auch. Die Felsen sind Rastplatz für ziehenden Vögel.

Unsere ersten Tauchgänge am Felsen sind einzigartig und wir wollen immer wieder rein. Locker kann man während einem Tauchgang rund um den Felsen tauchen dessen Steilwände unendlich tief in den Pazifik abfallen. Die Felswände sind voller Einbuchtungen, kleinen Nischen in denen sich Weissspitzen-Haie zu Dutzenden, ja zu Hunderten liegend stapeln. Sie lassen sich durch uns Taucher kaum aus der Ruhe bringen. Tausende von Fischen in grossen Fischschwärmen begleiten uns. Immer wieder sehen wir im Blauwasser einzelne Hammer- und Galapagoshaie. Die Nautilus Tauchguides haben uns darauf vorbereitet. Hier werden wir fast sicher auf die Giganten des Pazifiks treffen.

## Die Giganten von Socorro...

Die gigantischen Pazifik Mantas sind die grössten Vertreter dieser Familie und zählen zu den majestätischsten Geschöpfen der Ozeane. Sie bewegen sich indem sie ihren flügelartigen Seitenflossen behutsam schlagen, welche bis zu 9 Meter lang werden können. Die durchschnittliche Länge der Tiere liegt bei 7 Metern. Rund um Socorro gehen sie regelmässig mit den Tauchern auf Tuchfühlung und aalen sich geniesserisch in den Luftblasen. Näher als bis auf ein Meter wagen sich die Giganten an uns heran und begleiten uns während des gesamten Tauchgangs. Teilweise verharren sie auch während der Oberflächenpause treu unter dem Boot und warten bis die Taucher wieder im Wasser sind. Auch verschieden Haiarten sind immer wieder im Revillagigedo Archipel gesichtet worden. So trifft man hier regelmässig auf Seiden-, Galapagos und Hammerhaie. Auch Weiss- und Schwarzflossenhaie sind hier nicht ungewöhnlich. Walhaie

Die 40 Meter lange **MV NAUTILUS EXPLORER** ist eines der besten Safariboote im Pazifik. Sie ist modern und komfortabel ausgestattet. Es gibt eine einfache 4-Bettkabine, 8 gemütliche Doppelkabinen im Unterdeck und 2 Suiten auf dem Oberdeck. Die Doppelkabinen und Suiten haben ein eigenes Bad/WC und Klimaanlage, die Suiten sind zusätzlich mit einem Panoramafenster ausgestattet. Es hat einen grosszügigen Salon, ein grosses Sonnendeck und ein komfortables Tauchdeck. Auf dem Oberdeck ist ein Whirlpool der speziell nach den Tauchgängen gerne aufgesucht wird. Es stehen 2 gut ausgestattete Computer (MAC/PC) zur Verfügung und das Schiff verfügt auch über eine komplette DVD/Videoanlage. Selbstverständlich hat das grosse Boot auch eine Nitrox Füllanlage und auf Wunsch auch TRIMIX und ARGON. Pro Tag werden 3 Mahlzeiten serviert. Zum Frühstück, Mittagessen und Abendessen wird ein reichhaltiges gemischtes Buffet aufgetischt. Es ist ein Mix aus mexikanischer und interkontinentaler Küche. Für den kleinen Hunger und Durst zwischendurch stehen immer frische Fruchtsäfte, Kaffee, Früchte und Backwaren zur Verfügung. Und, es hat eine wirklich fantastische Auswahl verschiedener Biere und Weine.

werden für gewöhnlich im ersten Halbjahr der Saison und zur Walsaison gesichtet, z.B. dann wenn eine Population von mehr als 1000 Buckelwalen Richtung ruhigerer Gewässer unterwegs ist.

Zurück bei der Insel San Benedicto. Auf der Rückreise tauchen wir noch zwei Tage vor San Benedicto. Ein paar mögen hier gar nicht mehr ins Wasser gehen, weil die Bedingungen doch eher schlecht waren.

Alle, die trotz mässiger Sicht abtauchten wurden immer wieder belohnt – bei jedem Tauchgang trafen wir auf einzelne grosse



Mantas, die ihren bizzaren Tanz in unseren Luftblasen aufführten. Schweren Herzens lösen wir uns nach 9 Tagen Tauchkreuzfahrt vom letzten Tauchplatz und kehren in den Hafen von Cabo San Luca zurück. Ein paar wenige von uns verlängern die Reise noch und Tauchen von La Paz aus drei Tage in der Sea of Cortez. Die kalten Gewässer bieten Seehund-Kolonien einen idealen Spielplatz. Trotz schlechter Sicht, kalten Strömungen und unbequemen Tagesausfahrten auf Zodiacs, sind wir begeistert von der Unterwasserwelt.

Als wir nach 15 Tagen Reise in die Schweiz zurückfliegen, bin ich überzeugt: Hierher keher ich zurück. Drei Jahre – eine Cocos- und Weisshaitour – später habe ich die Nautilus Explorer wieder gechartert. Wir kombinieren die Socorro-Inseln mit den Tauchplätzen in der Sea of Cortez. Dieses Mal weiss ich was mich erwartet, deshalb freue ich mich umso mehr auf diese Tour.

Text und Fotos: Urs Maring, Hang Loose Travelservice.



Telefon 031 313 18 18  
E-Mail Tauchen: tauchen@hangloose.ch  
www.hangloose.ch